






Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Montag, 4. Mai 2020

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Dienstag: Den ganzen Tag sonnig Frühwerte bei 7, mittags um 14 Grad, am späten Nachmittag um die 15 Grad. Dann auch zum Abend hin weiter sternklar bei Werten um 11 Grad. Nachts sternklar, es kühlt auf Werte um 1 Grad ab.

Die weiteren Aussichten: Mittwoch meist heiter bei Temperaturmaxima um 16 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 3 Grad. Im Laufe des Donnerstags heiter und Höchstwerte um 19 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Wetter					
TMax / TMin [°C]	15 / 4	16 / 1	19 / 3	22 / 8	24 / 8
Niederschlag [mm]	0	0	0	0	0
Regenrisiko [%]	0	0	0	20	20
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	63	63	59	59	54
Bodentemp 40cm Tiefe [°C]	9	9	9	9	12
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	leicht 2,8 m/s	leicht 3,5 m/s	gering 1,6 m/s	leicht 2 m/s	leicht 2,8 m/s

Allgemeine Situation

Der sehnlichst erwartete Regen ist weitgehend ausgeblieben. An den meisten Wetterstationen werden nur wenige Liter Niederschlag angezeigt. Nur wenige Wetterstationen zeigen Niederschläge im zweistelligen Bereich bis 20 Liter/m² in den vergangenen Tagen auf. Dementsprechend vergrößern sich die Risse im Boden. Die Oberböden sind bereits weitgehend ausgetrocknet. Die häufig zu beobachtenden chlorotischen Aufhellungen der Blattränder und oft auch ganzer Teilbereiche an den Blättern dürfte auf die Trockenheit zurückzuführen sein, da jetzt die Reben normalerweise beginnen auch Nährstoffe aus der Bodenlösung aufzunehmen. Weiterhin ist nicht mit durchdringenden Landregen zu rechnen. Am kommenden Sonntag könnten vereinzelt Schauer und Gewitter auftreten.

Meist sind um die fünf bis sechs Blätter am Trieb entfaltet. Die Triebe sind aber meist nur max. handlang. Nur am Untermain zeigen die Triebblängen lagenweise bereits Unterarmlänge.

Am Mittwoch könnte nochmals Bodenfrost auftreten. Für die Eiseiligen besteht auch die Möglichkeit eines Kaltluftvorstoßes. Daher die Frostruten in Frostlagen als letztes entfernen.

Für die Pilzkrankheiten Oidium und Peronospora besteht wegen der langen Trockenheit und den meist geringen Werten der Luftfeuchtigkeit bisher nur wenig Gefährdung. Allgemein sind noch keine Maßnahmen notwendig. Sonderfälle werden nachfolgend beschrieben.

Oidium (Echter Mehltau)

Anlagen mit stärkeren und früh aufgetretenen Vorjahresbefall sind genau zu kontrollieren. Hier ist die Gefahr das Zeigertriebe auftreten oder Ascosporeninfektionen aus Kleistothezien nach geringen Niederschlägen auftreten erhöht. Kontrollieren Sie daher solche Anlagen genau.

Zeigertriebe treten oft in Minimalschnittanlagen und bei den Sorten Dornfelder, Cabernet Dorsa und Kerner auf.

Unter diesen speziellen Verhältnissen und bei bereits weit entwickelten Anlagen (Trieblänge Unterarmlang) kann eine erste Behandlung ab dem Ende der Woche in Erwägung gezogen werden.

Präparate: Netzschwefel mit zugelassenen Aufwandmengen > 4 kg/ha z.B. Netzschwefel Stulln 5 kg/ha, Microthiol 6 kg/ha u. a.

Werden Zeigertriebe gefunden, ist sofort zu behandeln.

Peronospora (Falscher Mehltau)

Die meist geringen Niederschläge haben noch keine Primärinfektion in den meisten Bereichen ermöglicht.

In Bereichen in denen Niederschläge den Boden durchfeuchtet und danach nochmals stärkere Niederschläge

gefallen sind besteht eine geringe Möglichkeit, dass vereinzelt eine Primärinfektion geglückt sein könnte. Dies ist aber nur in Bereichen möglich, in denen mindestens 15 Liter Regen in den letzten Tagen gefallen sind. Liegen solche Verhältnisse vor, könnten vereinzelt Ölflecke ab dem kommenden Wochenende erscheinen. Kontrollieren Sie deshalb in solchen Bereichen ihre Anlagen ab dem Wochenende. Eine Behandlung ist wegen des eher unwahrscheinlichen Auftretens noch nicht sinnvoll.



(Bild: Simon) Nicht verwechseln! Aufhellungen an den Blättern können häufiger beobachtet werden. Dies sind aber keine Ölflecke!

Hinweis zu Vitimeteo:

Im Prognosesystem Vitimeteo Plasmopara werden zurzeit im Prognosezeitraum andauernd Primärinfektionen angezeigt. Dies passiert, da immerzu Blattnässe in der Vorhersage prognostiziert ist. An der Fehlerbehebung wird gearbeitet. Lassen Sie sich deshalb nicht verunsichern! Der Fehler wird gesucht

Phomopsis (Schwarzfleckenkrankheit)

Die Triebe wachsen aus der besonders gefährdeten Phase heraus. Außerdem ist die notwendige Nässephase in den kommenden Tagen nicht zu erwarten. In befallenen Anlagen die (Neben)wirkung von Netzschwefelpräparaten, z.B. Netzschwefel Stulln 5 kg/ha, Microthiol WG 6 kg/ha bei Behandlungen nutzen.

Roter Brenner

Diese Pilzkrankheit ist in den vergangenen Jahren fast vollständig verschwunden. Nur in Befallslagen kann vor Niederschlägen und wenn die Triebe überwiegend mindestens handlang und über fünf Blätter aufweisen, eine Behandlung durchgeführt werden. Präparate: z.B. Delan WG 0,3 kg/ha, Folpan 80 WDG 0,6 kg/ha; In sehr starken Befallslagen kann auch Flint 0,06 kg/ha eingesetzt werden.

Pockenmilben/Kräuselmilben

Werden Symptome beobachtet kann die unterdrückende Wirkung von Netzschwefel bei Behandlungen genutzt werden.

Traubenwickler

Der Flug des Bekreuzten Traubenwicklers ist verhalten, der Einbindige Traubenwickler taucht in den Fallen fast nicht auf. Behandlungen in der ersten Generation sind nicht notwendig.

Wildverbiß

Bei ersten Verbiss-Schäden durch Rehe sollten sofort Gegenmaßnahmen durchgeführt werden. Ein dafür zugelassenes Mittel ist Trico (Schaffett). Beachten Sie hierbei genau die Gebrauchsanweisung, um eine gute Wirkung zu erzielen (15l Trico in 50 l Wasser/ha ausbringen).

Oft reicht es die besonders gefährdeten Bereiche z.B. neben Hecken oder dem Waldrand zu behandeln, um eine abschreckende Wirkung für die gesamte Anlage zu erzielen.

Ausbrechen

Diese Arbeit hat in den kommenden Tagen und Wochen Priorität. Entfernen Sie Doppeltriebe, Schwachtriebe und Triebe aus Verdichtungszonen (Kopfbereich). Eine Triebzahl zwischen 3 bis 5 Trieben je m² Rebenstandraum reicht für die anzustrebenden Erträge aus.